

**Binse**  
(*Juncus spec.*)  
- eine lästige Pflanze auf Weideflächen mit zu geringem Viehbesatz -

Auf extensiv genutzten Grünlandflächen und auf gering gedüngten und weniger gepflegten Weiden können sich Binsen stark ausbreiten. Diese Pflanze ist problematisch, weil sie sich schnell vermehrt und nicht gefressen wird. Einer weiteren Zunahme muss daher entgegengewirkt werden.



Blaugrüne Binse  
(*Juncus inflexus*)

**Für den eiligen Leser:**

- Die Binse ist eine sehr geringwertige Pflanze (FWZ = 1); der kritische Anteil beträgt bei Heu- oder Weidenutzung 5%
- Auf der Weide wird sie nicht gefressen und breitet sich schnell aus, wenn keine Nachmahd erfolgt (Vermehrung über Samen).
- Eine chemische Bekämpfung ist vor allem mit Garlon 4 (höchster Wirkungsgrad), aber auch mit Banvel M, Starane Ranger und Glyphosat-Mittel möglich.
- Bessere Wirkungen werden jedoch mit einer Kombination aus Bewirtschaftungsmaßnahmen (wiederholter Tiefschnitt und Düngung) und einem Pflanzenschutzmitteleinsatz erzielt.

**Weitergehende Informationen**

Familie der Binsengewächse (Juncaceae)

**Beschreibung:**

Mehrjährige Pflanze; bis 80 cm hoch, Blütezeit im Juli bis September; Platzräuber durch Horstbildung. Die Ausbreitung erfolgt über Bestockung (Ausläufer) und Samenvermehrung. Kennzeichnend sind die starren, stängelähnlichen, rundlichen und borstlich zugespitzten Blätter. Die Blätter sind unbehaart und meist hohl oder bei der Flatterbinse mit einem schwammartigen Sternparenchym (Aerenchym = Durchlüftungsgewebe) erfüllt. Der Aufbau des Blütenstandes entspricht einer Spirre, die oftmals kopfig zusammen gezogen ist



Blütenstand (Spirre) der Flatterbinse (*Juncus effusus*)

**Vorkommen:**

Meist auf feuchten bis nassen Standorten, die zum Teil überflutet werden. Die Standorte sind häufig in Feuchtgebieten an Gewässern zu finden. Die Binsen kommen besonders auf staunassen, verdichteten und unter Luftmangel leidenden Böden mit tonig-lehmigen Stauschichten vor. Dabei ist die Flatterbinse ein Säurezeiger und die blaugrüne Binse ein Kalkanzeiger.



Binsen (*Juncus spec.*) entlang eines Grabens  
Alle Fotos: © Dr. Nawroth

**Giftigkeit:**

Die Binsen sind nicht giftig.

